

Gelingendes Leben mit Pflege?

Ausgewählte Ergebnisse aus der soziologischen
Begleitforschung zur Einführung des Pflegebudgets

Baldo Blinkert

Institut für Soziologie, Universität Freiburg

Freiburger Institut für angewandte Sozialwissenschaft (FIFAS)

der „rote Faden“ für meine Erzählung

Bedarf

- Umfang und Art von Pflegebedürftigkeit

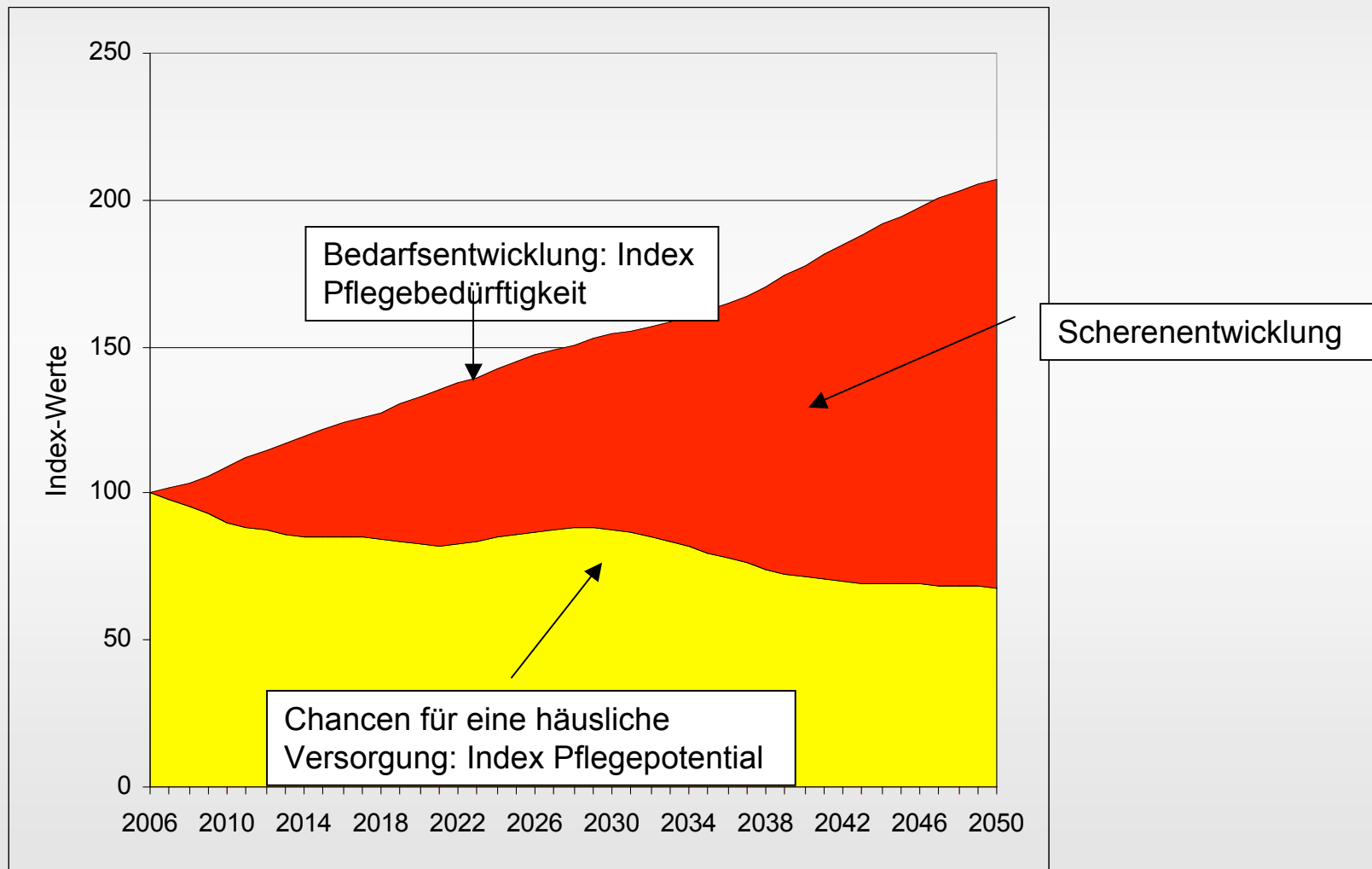
Chancen

- Das „informelle Pflegepotential“ - abhängig von demographischen und sozio-kulturellen Bedingungen

- I. Wie verändern sich Bedarf und Chancen im sozialen und demographischen Wandel?
- II. Bedarf und Chancen unter „normalen Bedingungen“: wenn es kein Pflegebudget gibt
- III. Effekte des Pflegebudgets unter Berücksichtigung von Bedarf und Chancen

Die Entwicklung von Bedarf und Chancen im demographischen und sozio-kulturellen Wandel

Schätzwerte für die Entwicklung von 2006 bis 2050



Ziele des Pflegebudgets

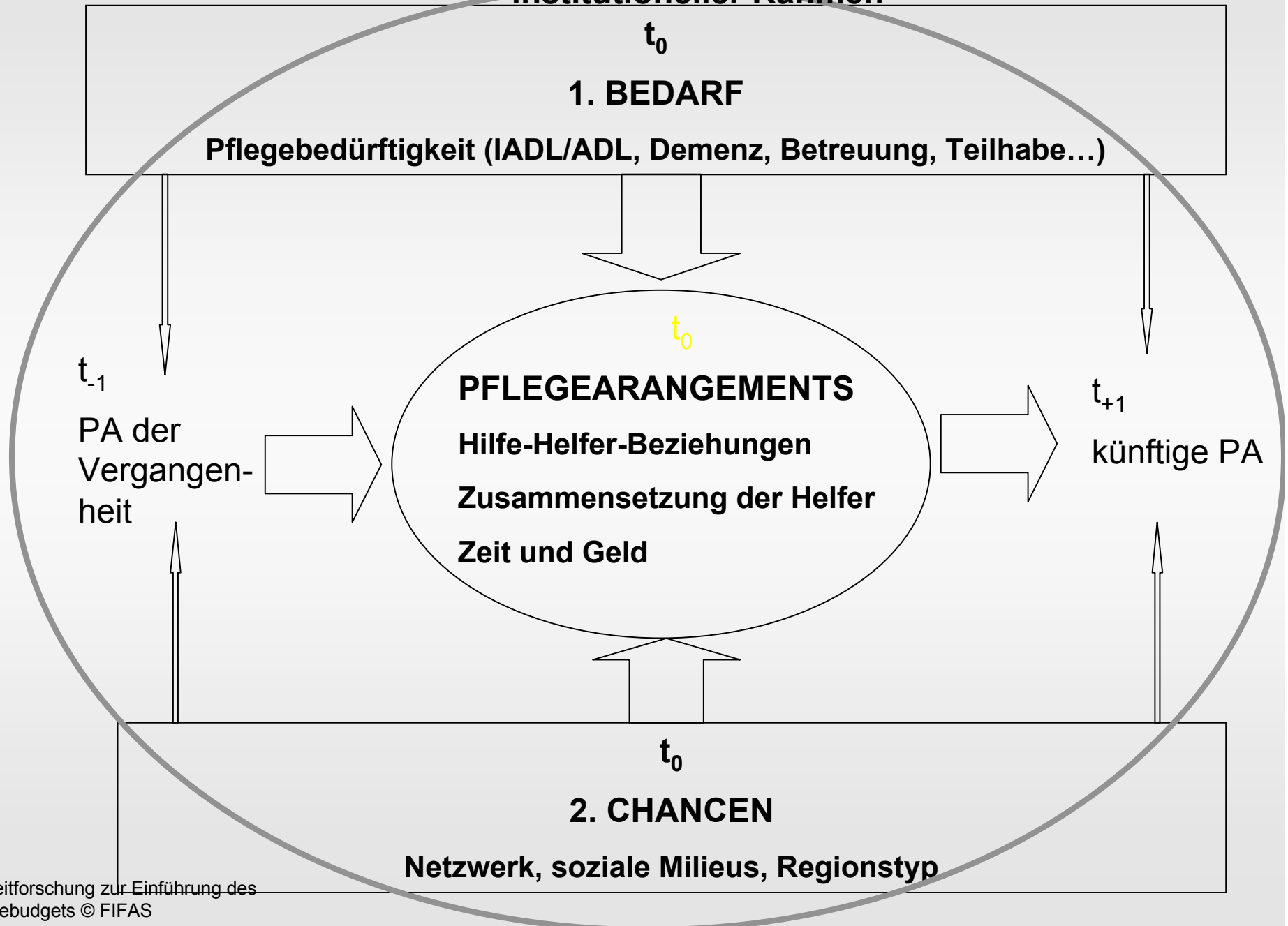
- Sicherung einer hohen Qualität der Versorgung pflegebedürftiger Menschen auch unter den Bedingungen des demographischen und sozialen Wandels ohne dass es zu einer Überforderung der sozialen Sicherungssysteme kommt
- Qualitätsverbesserung: flexiblere und individualisiertere Bedarfsdeckung durch neue Pflegearrangements
- Verringerung der Belastungen von pflegenden Angehörigen
- Anregung neuer Angebote und Infrastrukturen
- Verhinderung des erwartbaren „Heimsogs“ – Stabilisierung der häuslichen Pflege

II.

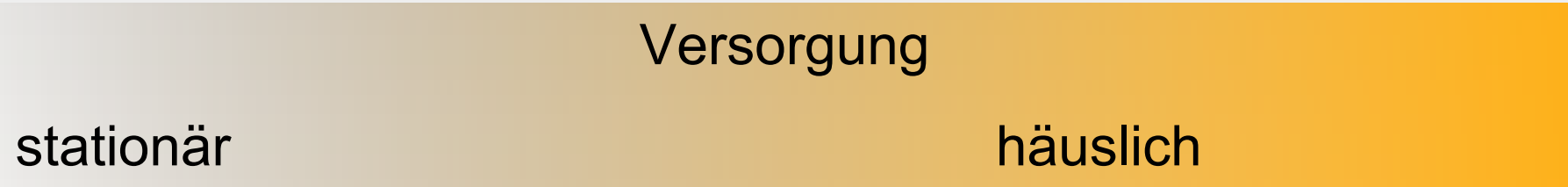
**Bedarf, Chancen und Pflegearrangements unter
„normalen Bedingungen“**

(wenn es kein Pflegebudget gibt)

3. Kultureller, gesellschaftlicher, ökonomischer, institutioneller Rahmen

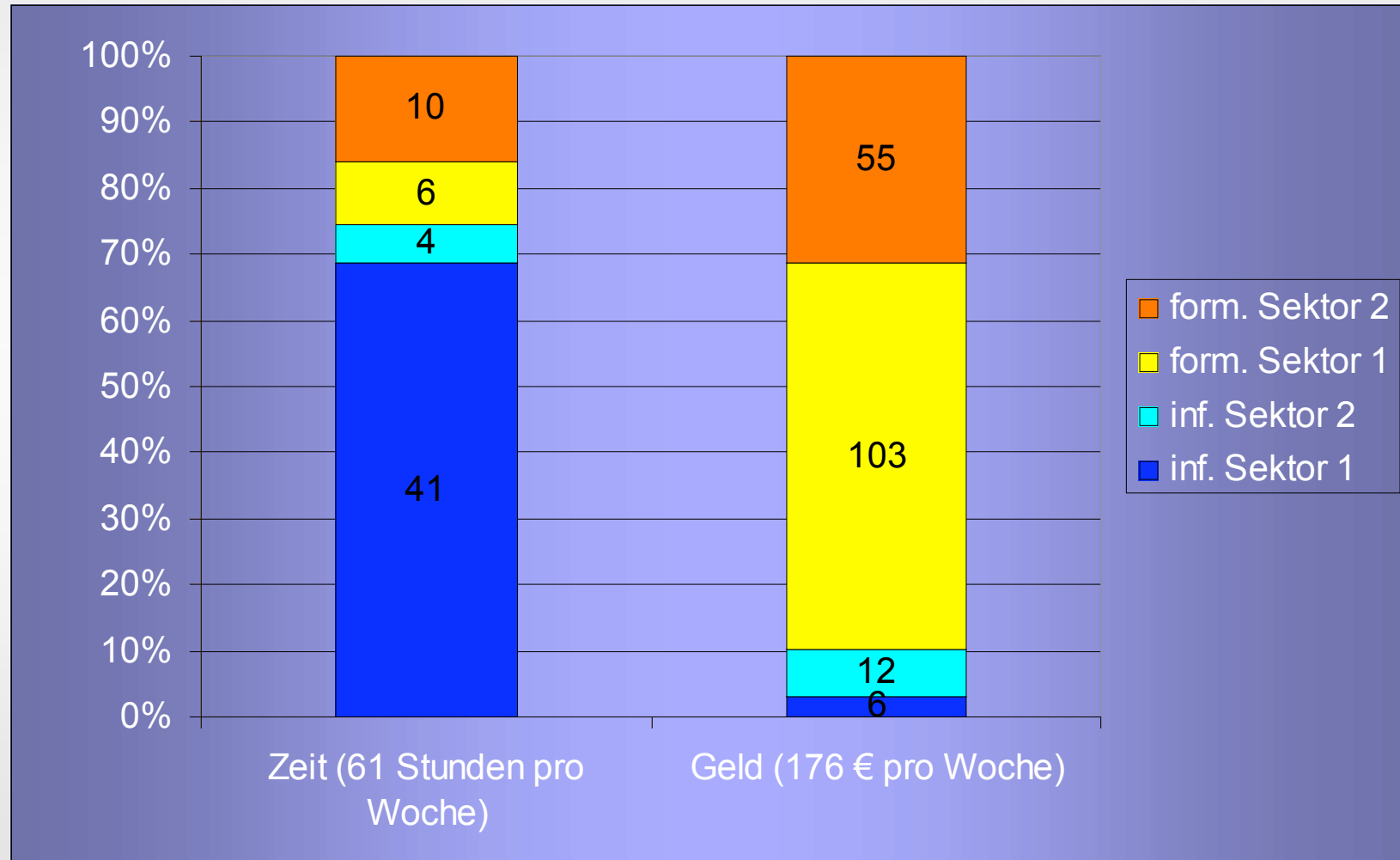


Beschreibung von Pflegearrangements: Akteure und Sektoren



Sektoren	Akteure	Beispiele
Informell 1	Angehörige	Sohn, Ehegattin, Nichte...
Informell 2	Nachbarn, Freunde, Ehrenamtliche	Freundin, gute Bekannte, Hand in Hand e.V.
Formell 1	Professionelle Fachkräfte, -dienste	Pflegefachkraft, Ergotherapeut, Krankenschwester
Formell 2	Sonstige beruflich/kommerzielle Anbieter	Haushilfe, Frisör, Essen auf Rädern, Ich-AG...

Beschreibung von Pflegearrangements durch Zeit und Geld – „durchschnittliches“ Arrangement (ungewichtete Stichprobe)



Zusammenfassung von Merkmalen zur Beschreibung des sozialen Umfelds

Stabiles Netzwerk

0,763

Urbane Region

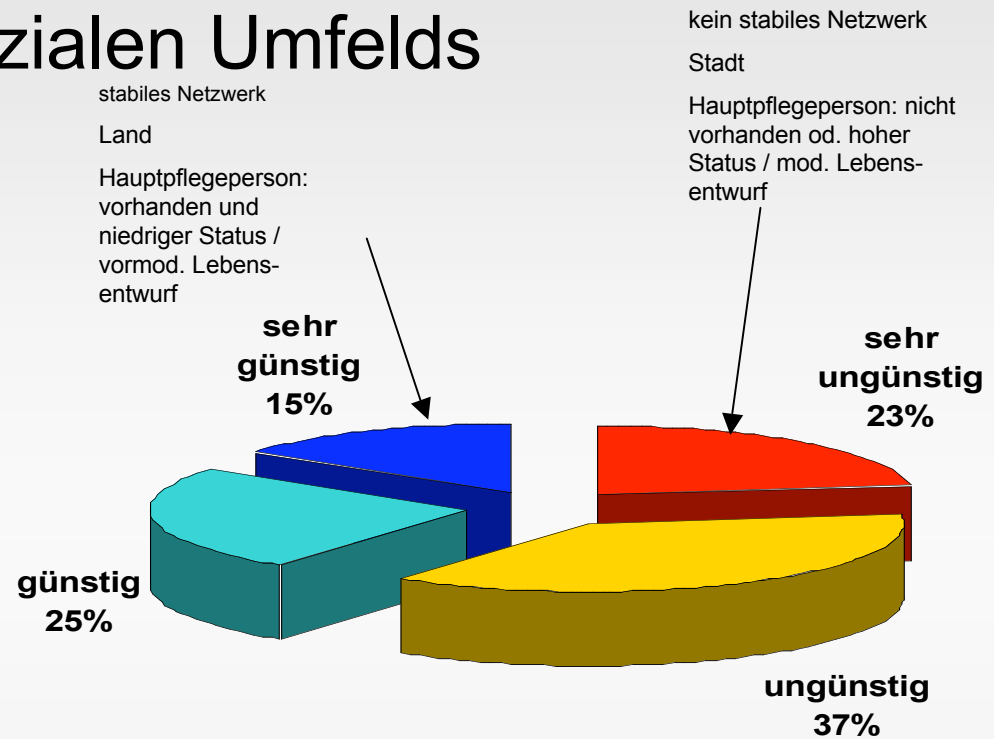
-0,904

Hoher Sozialstatus

-0,954

Moderner Lebensentwurf

-0,952



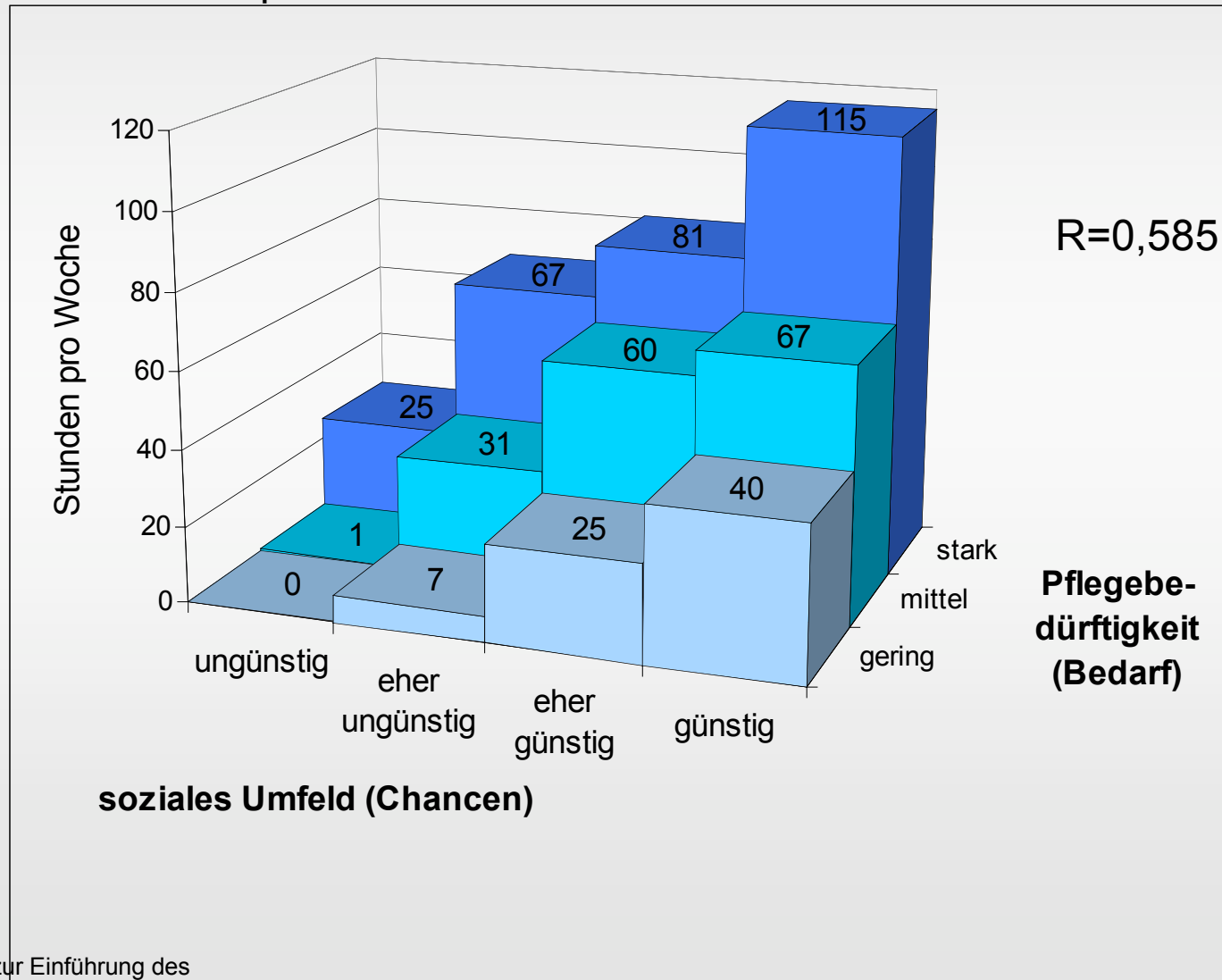
Gewichtung der Indikatoren: Ladungen bei CATPCA

Varianzerklärung: 64 %

Cronbachs alpha: 0,813

Soziales Umfeld, Pflegebedürftigkeit und die von Angehörigen (informeller Sektor 1) investierte Zeit

— gewichtete Stichprobe



III.

**Effekte des Budgets auf
Pflegearrangements unter den
Bedingungen von Bedarf und Chancen?**

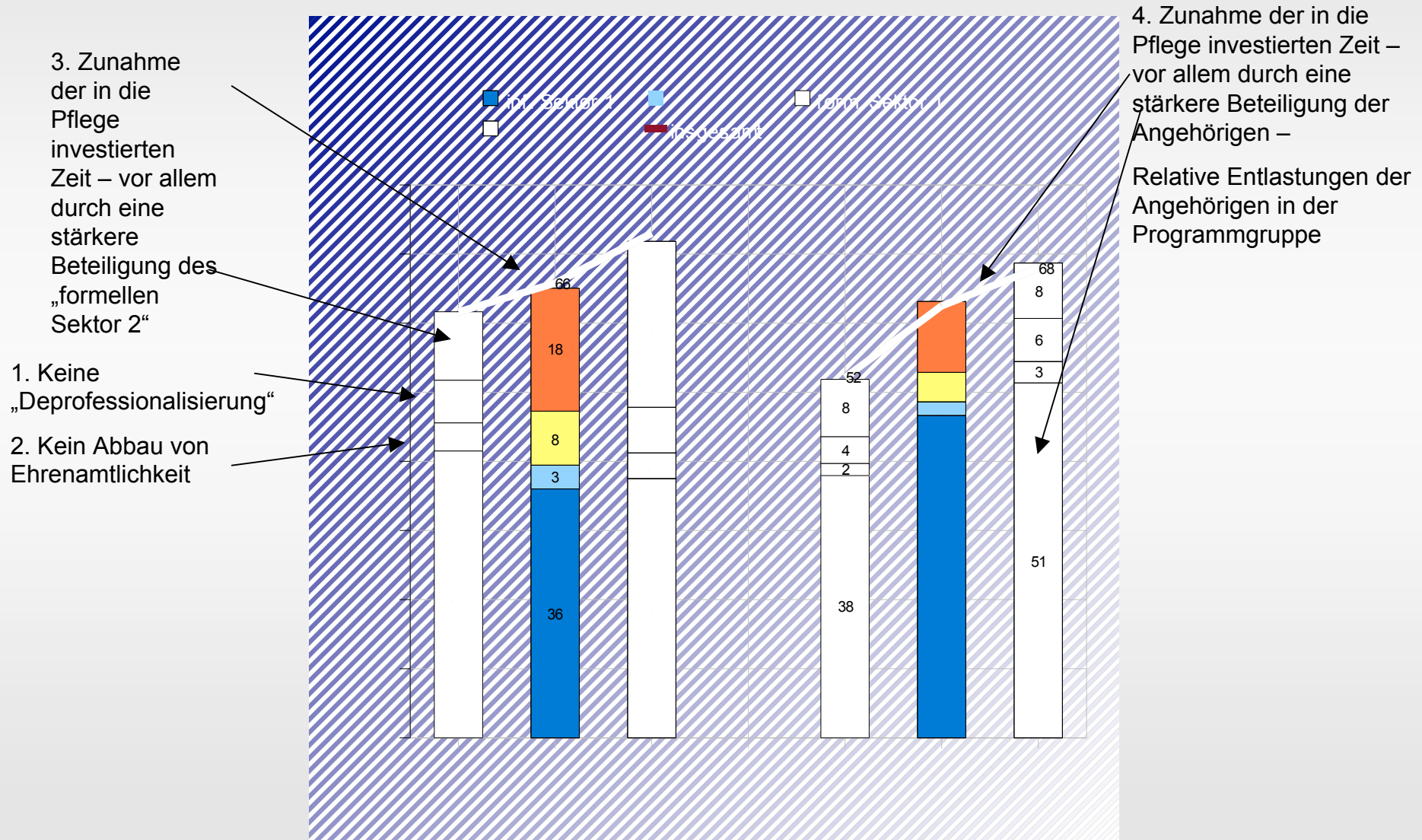
Was für Effekte hat das Pflegebudget? Wie kann man das überhaupt feststellen?

	Vergleich zwischen		Fragen/Erkenntnisse
Vergleich 1	Programmgruppe Ersterhebung	Vergleichsgruppe Ersterhebung	Sind die Ausgangsbedingungen der Programmgruppe und Vergleichsgruppe gleich?
Vergleich 2	Programmgruppe Ersterhebung	Programmgruppe Folgerhebungen	Was hat sich in einem bestimmten Zeitraum der Teilnahme am Projekt für die Budgetnehmer verändert?
Vergleich 3	Vergleichsgruppe Ersterhebung	Vergleichsgruppe Folgerhebungen	Kommt es bei den Teilnehmern der Vergleichsgruppe zu den gleichen oder zu anderen Veränderungen oder verändert sich nichts?
Vergleich 4	Programmgruppe Folgerhebungen	Vergleichsgruppe Folgerhebungen	Wie unterscheiden sich nach einer bestimmten Zeit die Budgetnehmer von den Teilnehmern der Vergleichsgruppe?

Wie signifikant sind Unterschiede?

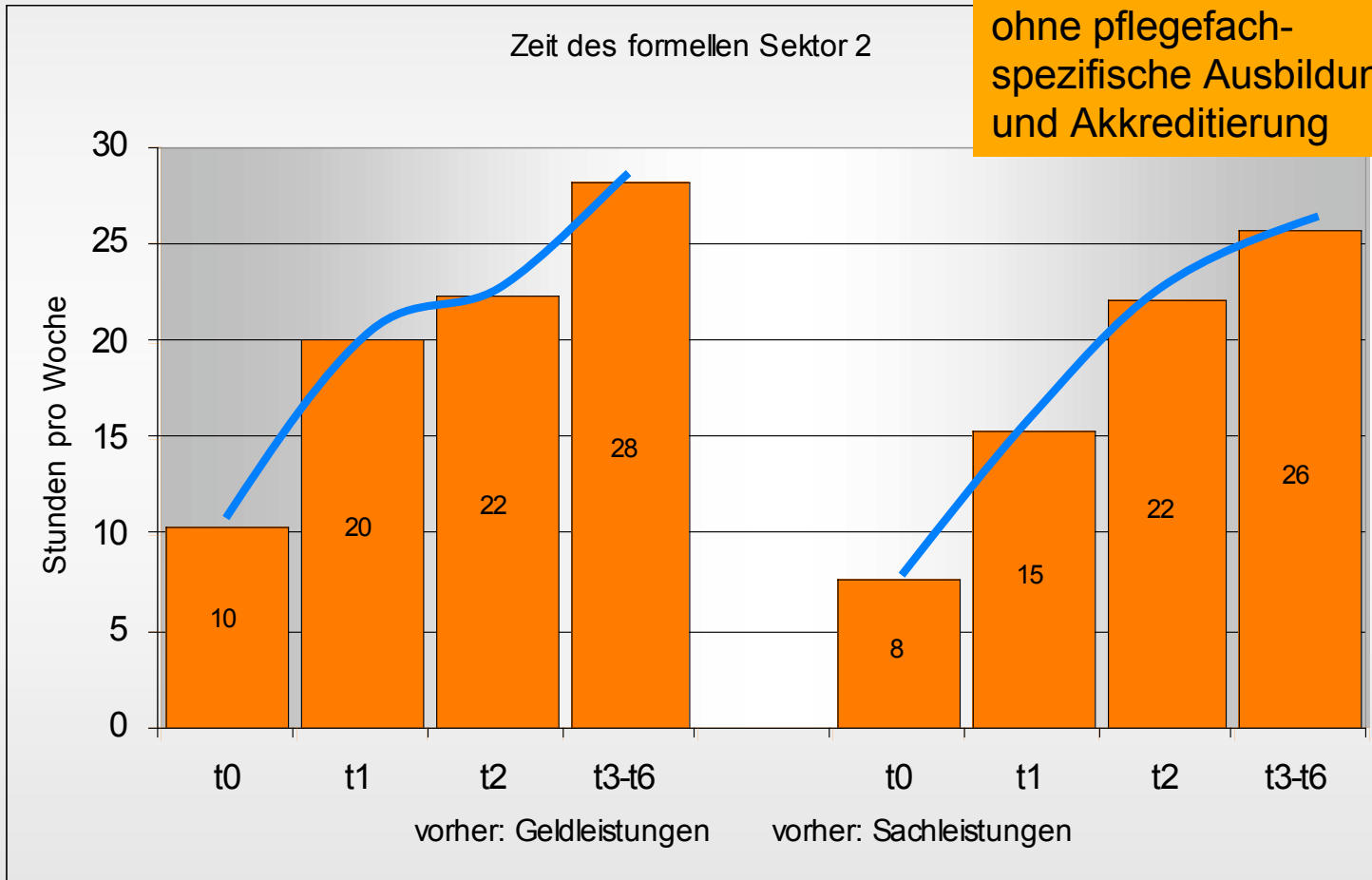
In welcher Größenordnung bewegen sich die Effekte des Budgets? („Effektgrößen“)

Was hat sich bei den Pflegearrangements verändert? Was blieb unverändert?



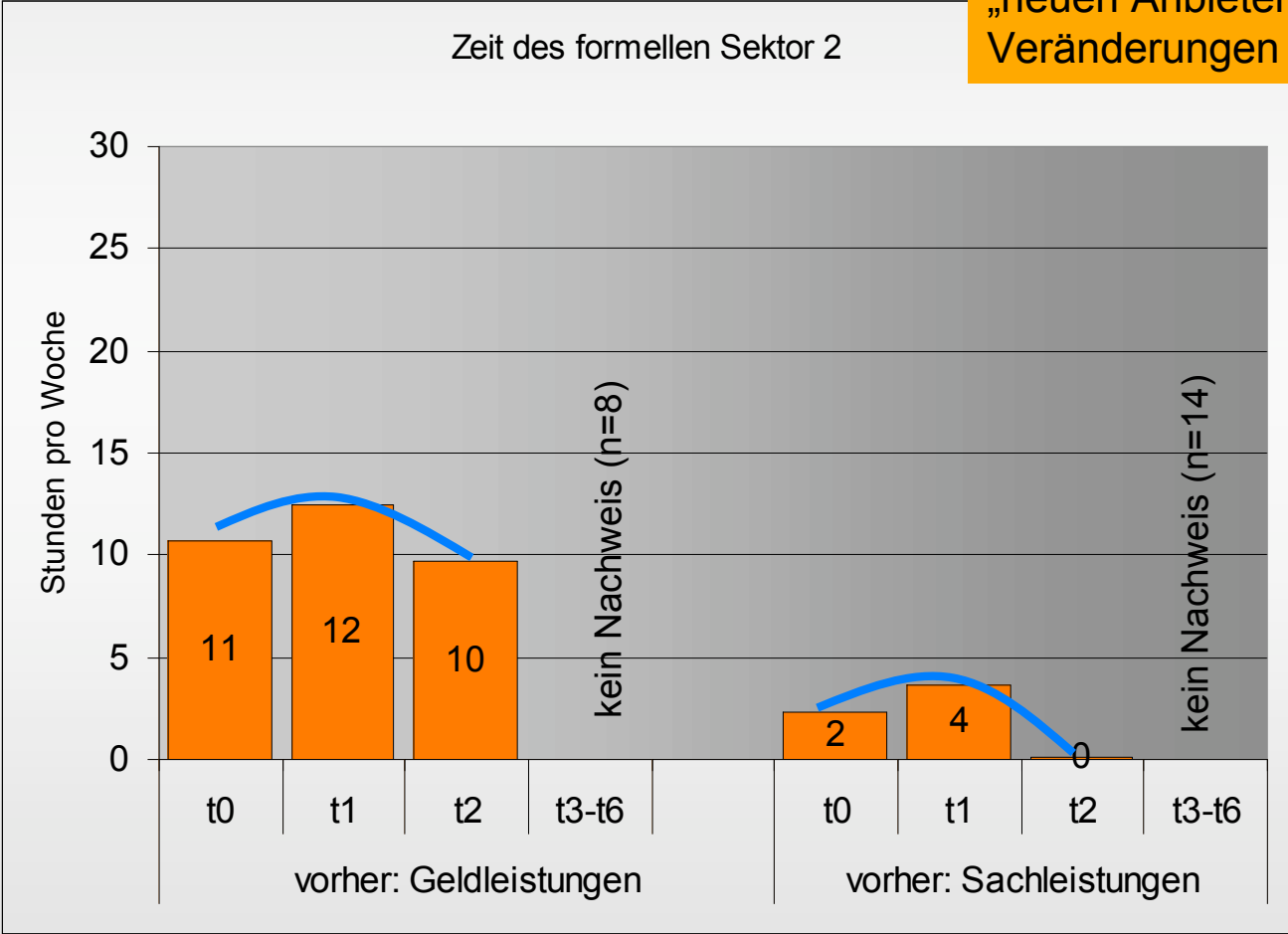
Programmgruppe: Neue Anbieter: formeller Sektor 2 - sowohl bei Geld- wie auch bei ehemaligen Sachleistungsbeziehern

Neue Anbieter: Akteure ohne pflegfach-spezifische Ausbildung und Akkreditierung



Vergleichsgruppe: keine Veränderung für die Nachfrage von Leistungen aus dem formellen Sektor 2 – immer deutlich niedriger als in der Programmgruppe

Geringe Bedeutung der „neuen Anbieter“ – keine Veränderungen



Was für Leistungen werden vom formellen Sektor 2 – von den „neuen Anbietern“ – nachgefragt?

„konventionelle Leistungen“

- „Pflege“
- „Hauswirtschaft“

„neuartige Leistungen“

- Betreuung
- Teilhabe, Würde, Wellness

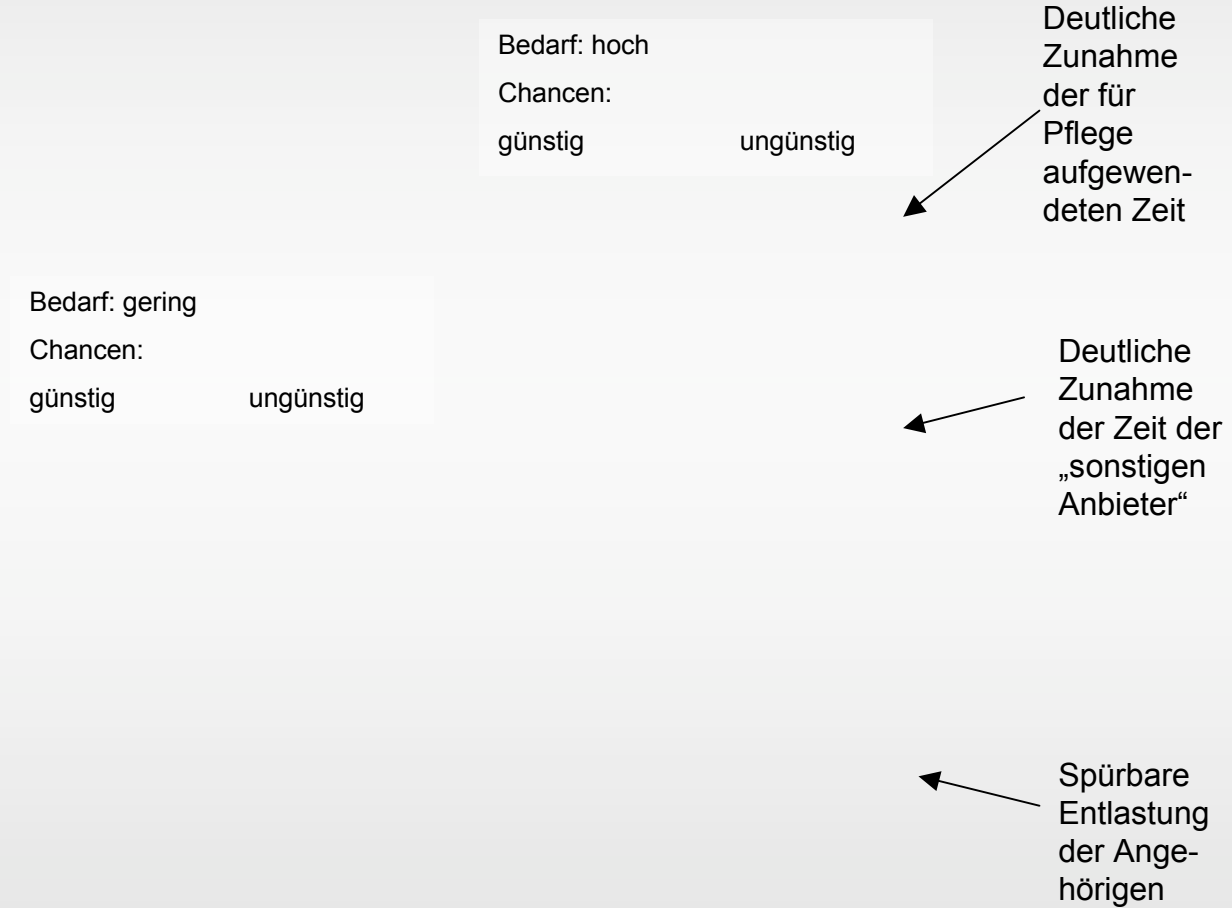
- Unter flexiblen Bedingungen

Pflegebudget unter „schwierigen Bedingungen“

- Bedarf
 - Starke Pflegebedürftigkeit
 - Demenz
- Chancen: für die häusliche Versorgung ungünstiges Umfeld
 - kein stabiles Netzwerk,
 - hoher Status und moderner Lebensentwurf der Hauptpflegeperson,
 - städtische Region

Interaktion von Bedarf und Chancen mit dem Pflegebudget

Bedarf = Pflegebedürftigkeit / Chancen = soziales Umfeld

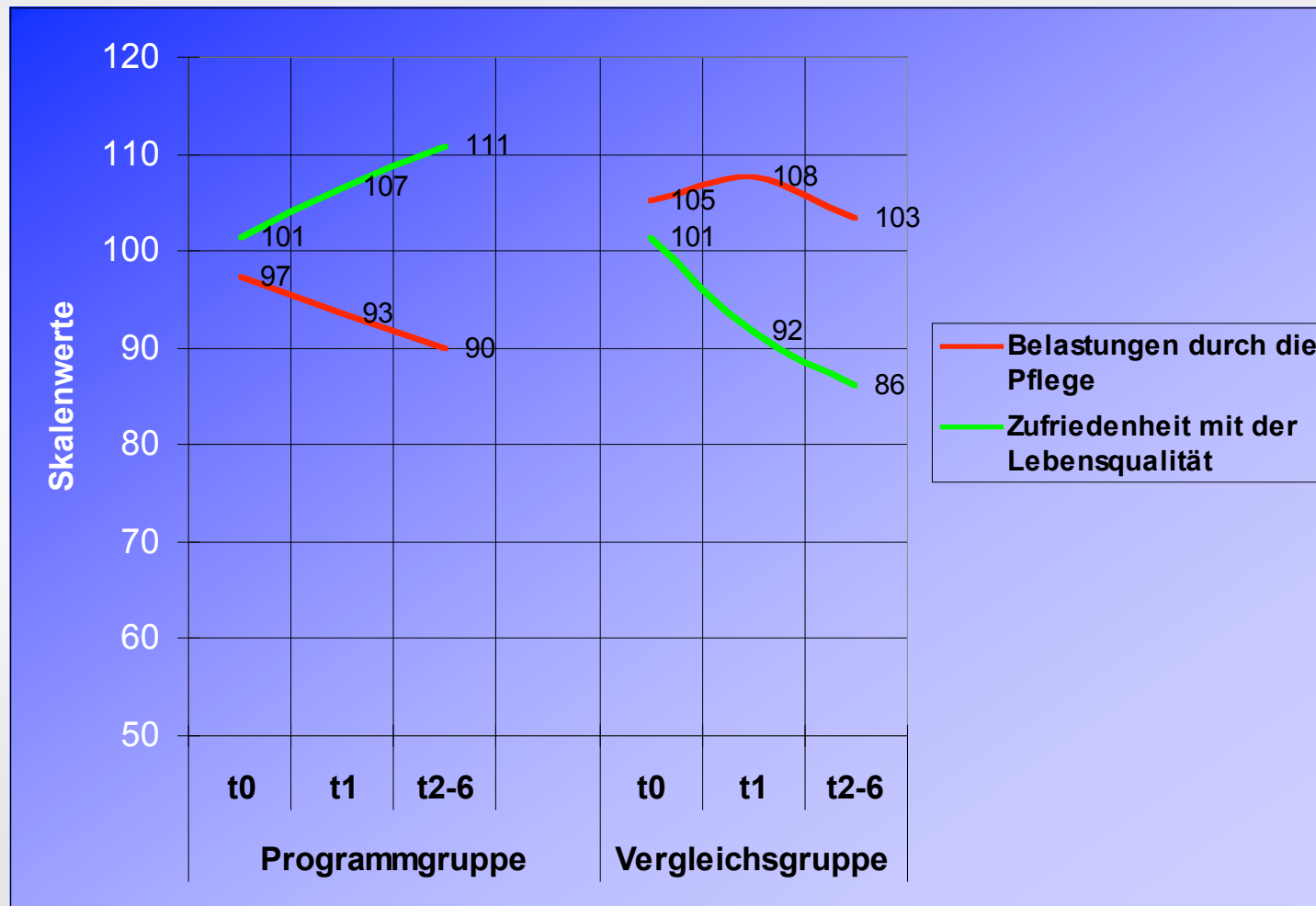


Veränderung der vom formellen Sektor 2 nachgefragten Zeit unter verschiedenen Bedingungen von Bedarf (Demenz) und Chancen (Umfeld)

Bedarf: hoch / Demenz
Chancen:
günstig ungünstig

Bedarf: gering / keine Demenz
Chancen:
günstig ungünstig

Belastungen und Zufriedenheit mit der Lebensqualität bei den Hauptpflegepersonen – Veränderungen in der Programm- und Vergleichsgruppe



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**